

1. Zusammenfassung

Das Projekt Kolumbus-Kids soll durch die Arbeit einen Beitrag zu der Optimierung des Projektes leisten. Dazu werden zehn Erfolgsfaktoren (Ziele, Leistung, Kenntnis, Personenorientierung, Partner-Kompetenz, Zusammenarbeit, Grundregeln, Mitarbeiter, Projektleiter, Projektteam) aus dem Projektmanagement auf das Projekt übertragen, die sich in fünf Kategorien aufteilen (Kooperationsgegenstand: Begabtenförderung, Begabten- und Elternorientierung, Kooperationspartner: Schulen, Organisationsstruktur, Das Team).

Daraus wurden die Fragestellungen „Hat das Projekt Kolumbus-Kids Defizite in einem oder mehreren Erfolgsfaktoren im Vergleich zu dem Mittelwert aller Erfolgsfaktoren-Bewertungen durch die Eltern?“ und „Gibt es im Projekt Kolumbus-Kids eine Diskrepanz zwischen der aktuellen Situation im Projekt und dem Wunsch der Eltern in einem oder mehreren Erfolgsfaktoren?“ mit jeweils zwei Hypothesen formuliert.

Zu diesen Fragestellungen wurde ein Fragebogen entwickelt, in dem die Eltern der an dem Projekt teilnehmenden Schüler die Erfolgsfaktoren bewerten sollten. In dem Fragebogen wurden zum Einen der Erfolgsfaktor und zum Anderen der Wunsch der Eltern bezüglich der Erfolgsfaktoren abgefragt.

Bei der Auswertung der Ergebnisse wurden aufgrund des begrenzten Rahmens der Arbeit nur die Erfolgsfaktoren „Personenorientierung“, „Kenntnis“ und „Partner-Kompetenz“ untersucht. Dabei wurde festgestellt, dass der Erfolgsfaktor „Personenorientierung“ sowohl ein Defizit im Vergleich zu dem Mittelwert der Erfolgsfaktoren-Bewertungen durch die Eltern als auch eine Diskrepanz zwischen der aktuellen Situation des Erfolgsfaktors im Projekt und dem Wunsch der Eltern aufweist. Der Erfolgsfaktor „Kenntnis“ zeigt ebenfalls eine Diskrepanz zwischen der aktuellen Situation im Projekt und dem Wunsch der Eltern. Ein Defizit im Vergleich zum Mittelwert der Erfolgsfaktoren-Bewertungen durch die Eltern ist ebenso bei dem Erfolgsfaktor „Partner-Kompetenz“ zu finden.

Daraus folgt die Schlussfolgerung, dass diese Erfolgsfaktoren optimiert werden könnten. Die Bewertung des Erfolgsfaktors „Personenorientierung“ zeigt, dass die Nähe zu den begabten Schülern und Eltern gesucht werden sollte, indem sie in das Projekt mit einbezogen werden, die Kommunikation mit ihnen gestärkt wird und die

begabten Schüler stärker individuell gefördert werden sollten. Aus der Bewertung des Erfolgsfaktors „Partner-Kompetenz“ geht hervor, dass die Kompetenz der Schulen bezüglich der Begabtenförderung gesteigert und die Organisation zwischen den Schulen und der Universität verbessert werden sollte. Außerdem fördern die Schulen die begabten Schüler nicht individuell, dies macht die Kooperation mit einem Projekt wie Kolumbus-Kids notwendig. Durch die Bewertung des Erfolgsfaktors „Kenntnis“ wird deutlich, dass sich das Projekt mehr darum bemühen sollte den individuellen Förderungsbedarf der an dem Projekt teilnehmenden Schüler zu erkennen.